

[Download pdf] Das Ziel - berleben: Sechs Jahre hinter Stacheldraht

## Das Ziel - berleben: Sechs Jahre hinter Stacheldraht

Von Claus Fritzsche

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrank: #932964 in BcherVerffentlicht am: 2001-02-06Einband:  
Taschenbuch304 Seiten | File size: 72.Mb

**Von Claus Fritzsche : Das Ziel - berleben: Sechs Jahre hinter Stacheldraht** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Ziel - berleben: Sechs Jahre hinter Stacheldraht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Ziel - berlebenVon Claus FritzscheDer Autor (Jahrgang 1923) - Sohn eines Lehrers mit rechtskonservativer Einstellung - wurde preussisch-soldatisch erzogen, absolvierte 4 Schuljahre in der NAPOLA Naumburg, wurde aber mangels ausreichender schulischer leistungen gefeuert. Die anfnglichen Erfolge Hitlers, die Grundstimmung im Elternhaus und die Verwirklichung des Kindertraumes Fliegen, waren der Nhrboden fr eine bedingungslose Fhrerglubigkeit. Mit dem Reifezeugnis in der Tasche geht er freiwillig zur Luftwaffe, wird Bordfunker, Bordfunkausbilder und Offiziersanwrter. Die obligatorische Frontbewhrung endet mit dem 3. Feindflug durch

nchtlichen Abschuss ber dem Kaspischen Meer.Nur mit viel Glck wird die Gefangennahme lebend berstanden, und damit beginnt ein sechsjhriger Lebensabschnitt, der den Autor zutiefst geprgt hat. Details aus dem Alltagsleben Gefangener in sowjetischem Gewahrsam, Absturz bis zur Grenze der Lebensfhigkeit in einem Stalingrader Lager, Rettung durch Arbeitsbefreiung und bessere Verpflegung werden in einem lockeren Stil, manchmal mit bitterem Humor, beschrieben, der nur durch den zeitlichen Abstand vom Geschehen erklrbar ist.Die Wandlung zum Hitlergegner, der Weg durch eine kommunistische Indoktrinierung auf der zentralen Antifaschule (Lager 165) und der Durchbruch zum kritischen politischen Denken sind Gegenstand eines roten Fadens der sich durch diesen Bericht zieht. Durch schnelle Aneignung der russischen Sprache war Fritzsche in der Lage, viele Kontakte mit russischen Menschen zu knpfen und eine besondere Sympathie zu russischen Menschen zu entwickeln.

KurzbeschreibungSpannend wei der Autor die Ereignisse vor, wie auch whrend seiner Gefangenschaft in Ruland zu schildern. Er kommt 1943 als Bordfunker an die Ostfront, wird dort mit der Mannschaft einer He 111 ber dem Wolgadelta abgeschossen und gert in Gefangenschaft. Er beschreibt mit bitterem Sarkasmus Ereignisse bei der Ausbildung und im Einsatz bzw. whrend der Gefangenschaft und belegt sie mit einer Flle an Originalfotos. Ein Buch, das man so schnell nicht aus der Hand legt. Als ich als Fernsehautor im Januar 2000 den Auftrag erhielt, den ersten Teil der ARD Soldaten hinter Stacheldraht zu gestalten, begann als erstes eine langwierige Suche nach geeigneten Zeitzeugen. ber 1000 Menschen waren interviewt worden. Unter den 5 nochmals ausgewhlten Personen war dann Claus Fritzsche.Fritzsche ist ein exzellenter Beobachter und Erzhrer. Ein rauher Mensch mit einem deutlich ausgeprgten Hang zur Gerechtigkeit. Was er berichtete war. klar, akkurat und wahrhaftig. Ein Mensch mit Einsichten, manchmal angenehm sarkastisch und immer um Genauigkeit bemht. Sein Lebenslauf hat viele abenteuerliche Wendungen: Napola-Schler, kriegsbegeisterter Soldat, Gefangener, Antifa Aktivist, Brigadier, SED Mitglied, Parteiausschlu, Selbstndiger in der DDR.Er ist das genaue Gegenteil eines Opportunisten. Eher ein Idealist, der vielfach mit der Wirklichkeit vehement kollidiert ist. Fr meine Generation, in der viele einfach wissen und nachfhlen wollen, wie es wirklich war, ist sein Bericht eine der mglichen, lange gesuchten Antworten auf die vielen Fragen. Ich habe sein Buch mit groem Interesse in drei Tagen durchgelesen. Was mich am meisten beeindruckt hat, ist seine im Wortsinn erlebte Erkenntnis, da ein Krieg eine furchtbare Gegenauslese. Unser Gesprch war auerdem ein gelungener Dialog zwischen einem Ost und einem Westdeutschen. Dieses Kunststck ist Claus Fritzsche gelungen, weil er mit Herz,Verstand und Intensitt denkt und spricht.Keine Ideologie, kein System, kein Sachzwang ist so vielgestaltig wie das Leben. Und das wichtigste sind immer die Menschen. Dirk Pohlmann aus dem Vorwort zu Das Ziel - berleben